

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 29 (1921)

Heft: 2

Artikel: Was hat das schweizerische Rote Kreuz während der Mobilisation für unsere Soldaten getan?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-545890>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was hat das Schweizerische Rote Kreuz während der Mobilisation für unsere Soldaten getan?

17 ausgebildete Rotkreuz-Transportkolonnen hat es der Armee zur Verstärkung der Sanität zur Verfügung gestellt. Ausrüstungskosten 150,000 Fr. Gleichzeitig wurden **78 Automobile** zum Verwundeten- und **Krankentransport** ausgerüstet. Dafür wurden 40,000 Fr. ausgegeben. Wie viele tausende von Soldaten konnten damit während der Grippeepidemie durch raschen Transport in die Spitäler in richtige Pflege gebracht und dadurch vor dem Tod gerettet werden!

Zahlreiches, ausgebildetes Pflegepersonal wurde den **Etappen-sanitätsanstalten** zur Verfügung gestellt. **742 ausgebildete Krankenschwestern** sandte das Schweizerische Rote Kreuz bei der Grippeepidemie in die

Krankendepots, dazu zahlreiches, freiwilliges Hilfspersonal. 69 Krankenschwestern haben dabei ihr Leben geopfert!

Für **bedürftige Soldaten** wurden **Wäschestücke** im Betrage von **2,000,000 Fr.** abgegeben. Durch Heimarbeit wurden Hemden und Socken verarbeitet und dafür 170,000 Fr. an Arbeitslöhne bezahlt.

Für die genesenden Soldaten wurden im Berner Oberland in den Kurorten **Rekonvaleszentenstationen** eingerichtet, wo sich die Leute in der gesunden Bergluft wieder erholen und wohlgestärkt ihren Familien wieder zurückgegeben werden konnten. Dafür gab das Schweizerische Rote Kreuz über 600,000 Franken aus. Sch.

Der zürcherische Hilfsverein für Schweizerische Wehrmänner 1866~1920

von Dr. A. v. Schultheß.

(Fortsetzung.)

Nach Friedensschluß nahm eine nach Bern auf den 17. April 1871 einberufene Versammlung von Abgeordneten aller kantonalen Vereine einen allgemeinen Bericht entgegen und faßte Beschluß über das weitere Vorgehen. Da in den meisten Kantonen vor dem Kriege Hilfsvereine nicht bestanden hatten, solche eben nur für den Krieg geschaffen worden waren, so wurde der Antrag auf gänzliche Liquidation des Vereines gestellt. Einzig Basel und Zürich widersetzten sich, stimmten dann aber dem Vorschlage des Zentralkomitees bei, es solle vorläufig eine aktive Tätigkeit unterbleiben, die gesammelten, noch vorhandenen Mittel (20,000 Franken) aber ihrem Zwecke erhalten und weiter verwaltet werden. Das Zentralkomitee in Bern blieb mit 5 Mitgliedern bestehen,

und jedes kantonale Komitee bezeichnete einen Abgeordneten.

Der Zentralverein in Bern löste sich, nachdem Versuche, Generalversammlungen einzuberufen, wegen Mangel an Teilnehmern gescheitert waren und der Vorstand auf zwei Mitglieder zusammengeschmolzen war, auf und übergab sein Vermögen im Betrage von Fr. 26,844 dem Bundesrate zur Verwaltung. Durch Beschluß des Bundesrates vom 14. Januar 1902 wurde dann dieses Vermögen, das unterdessen auf 40,565.40 angewachsen war, der Schweizer. Winkelfriedstiftung einverleibt. Veranlaßt durch eine wohlbegründete Eingabe, daß das Rote Kreuz durch seine statutarischen Zwecke der eigentliche Nachfolger des Hilfsvereins sei, entzog der Bundesrat durch Beschluß vom 9. Juni